



erlebnis politik

Erlebnis Politik – politische Bildung für Jugendliche

Jugend und Politik – ein Gegensatzpaar? Keineswegs! Auch junge Leute interessieren sich für Politik. Wenn sie Spaß macht. Arbeit und Leben bietet erlebnisorientierte politische Bildung, die den Wunsch der Jugendlichen nach Abwechslung und Action aufgreift.

Engagierte Jugendarbeit

Ziel unserer Jugendbildungsarbeit ist es, junge Menschen für politische, soziale und kulturelle Themen zu interessieren. Wir wollen sie motivieren, sich aktiv einzubringen und mitzumischen. Unsere Veranstaltungen bieten jungen Menschen ein Forum, um Meinungen zu äußern und eigene Positionen zu entwickeln.

Unsere Teamer_innen:

Andrea Pabst, Soziologin und Mediatorin
Andrew Andrea Schütt, Kunstpädagogin
Anna Lafrentz, Kunst- und Kulturvermittlerin
Björn Nagel, Soziologe
Caro Keller, Journalistin und Politologin
Chris Strohmayer, Supervisor

Clara Kubat, Kulturwissenschaftlerin
Daniel Manwire, Sozialpädagoge
Fabian Kaufmann, Sozialpädagoge
Gesä Müller, Pädagogin
Helge Jannink, Psychologin und Sexualpädagogin
Jascha Sawitzki, Trainerin und Coach
Jörn Glagow, Medienpädagoge
Joona Wirth, Bewegungspädagoge in
Juliane Deppe, Historikerin

Larissa Denk, Ethnologin
Lisa-Mia Schaich, Kulturanthropologin
Lutz Boßhammer, Historiker
Majbritt Thögersen, Politologin
Mark Schurmacher, Politologe
Martin Reiter, Historiker
Martina Austen, Pädagogin
Nissar Gardi, Pädagogin
Olaf Kistenmacher, Historiker

Olaf Tietje, Soziologe und Sexualpädagoge
Ronja Wagner, Geografin und Mediatorin
Sarah Sott, Soziologin
Sumalee Lück, Medienpädagogin
Susanne Offen, Pädagogin
Tanja Schwichtenberg, Erlebnis- und Behindertenpädagogin
Wiebke Krause, Integrationspädagogin

Gestaltung: Peter Bisping/drucktechnik
Fotos: Resanide, Tiskler, Fotolia,
Jens Schmidt

Maßgeschneidertes Programm

Arbeit und Leben realisiert Seminare und Projekte in Kooperation mit offenen, beruflichen und schulischen Einrichtungen für Jugendliche und bietet freie Seminare an. In Abstimmung auf die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen entwickeln wir passende Konzepte. Je nach Interesse können die Veranstaltungen ein paar Tage, ein Wochenende, eine Woche oder vereinzelt auch länger dauern. Alle Seminare finden in Hamburg oder auch außerhalb statt und werden angeleitet durch erfahrene Teamer_innen. Die Veranstaltungen stehen jungen Leuten von 14 - 26 Jahren offen. Die Kosten für die Teilnahme sind abhängig vom Veranstaltungsort und der Dauer. Sie können – genauso wie die Termine – mit uns abgesprochen werden.

Und dann kann's losgehen!

Wir organisieren Workshops für Auszubildende genauso wie Wochenendseminare für Jugendtheatergruppen. Bei uns gibt es Videoseminare mit Jugendlichen aus Stadtteilrichtungen, Projektwochen zum Thema Geschlechterverhältnisse, Seminare zum Thema Arbeitswelt.

Außerdem: Wenn Sie eine eigene Seminaridee haben, rufen Sie uns an. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und entwickeln gern neue Projekte!

Kontakt und Information: Team politische Jugendbildung

Jens Schmidt
Tel.: 040 284016 - 13
jens.schmidt@hamburg.arbeitundleben.de

Kerstin Schumann
Tel.: 040 284016 - 33
kerstin.schumann@hamburg.arbeitundleben.de

Rassismus entgegenreten!

Refugees welcome

» Angriffe auf Geflüchtete, Anschläge auf Unterkünfte, aber auch Hetze in Medien und Politik – eine Welle rassistischer Gewalt begleitet die Diskussion um Flucht, Asyl und Migration. Die Verwaltung ist überfordert, der Staat schränkt Asylrechte weiter ein, Unterstützung läuft vielerorts ehrenamtlich. Politische Gruppen und die Geflüchteten selbst fordern Bleiberecht. Wir informieren uns und diskutieren: Was sind die Fluchtgründe? Welche Wege gibt es in die Festung Europa? Wie lassen sich Stammtischparolen entkräften? Wir untersuchen Rassismen in Strukturen, Taten, Diskussionen. Und wir beschäftigen uns mit der Lage der Geflüchteten: Welche Forderungen haben sie? Wie können wir unterstützen? Was heißt Willkommenskultur? Welche politischen Veränderungen machen Sinn?

Wenn Spraydosen, Pixel und Ausstellungen Politik machen ...

Achtung Street Art!

» Graffiti, Stencils, Paste-Ups, Sticker, Installationen – der öffentliche Raum ist voller Kunst-Spuren: Künstler_innen kommentieren Politik und Gesellschaft. Im Seminar betrachten wir die Exponate: die Smiles von Oz, die Wandbilder an der Flora, Häkeleien vor Nazi-Shops, aber auch Kleber an Laternen oder Plakate erzählen Geschichte(n). Aber was ist Kunst und wer entscheidet das? Wem gehört eigentlich die Stadt? Was ist der Lachsomat und was eine Real-Life-TV Street Art Installation? Klar: Wir werden auch selbst aktiv: Wir suchen nach Street Art bei uns vor der Haustür, ziehen mit Sprühdose und Kamera los – und kommentieren!

Orientierungssuche im Spannungsfeld

Islamismus, antimuslimischer Rassismus und Demokratie

» Was hat Islam mit Islamismus zu tun und was bedeuten diese Begriffe überhaupt? Weltweit gibt es etwa 1,5 Milliarden Muslimas und Muslime, wovon vier Millionen in Deutschland leben. Ist der Islam ein Teil von Deutschland und mit demokratischen Werten vereinbar oder ein »Feindbild, das unter der Herrschaft der Scharia« steht? Wir beschäftigen uns mit dem Islam, abseits von Medienhetze und Halbwissen. Die Vermittlung von Grundlagen schafft eine Basis für Begegnung und Dialog. Kritisch hinterfragen wir die Phänomene von antimuslimischem Rassismus und religiös begründetem Extremismus.

Arbeit ist nur das halbe Leben

Zukunftsüberlegungen für junge Frauen und Männer

» Möchtest du Kinder haben? Willst du mit einem/ einer Partner_in zusammenziehen? Kannst du dir vorstellen, in einer Wohngemeinschaft zu leben? Ist Familie wichtig? Haben Frauen_ und Männer_ die gleichen Aufgaben? In diesem Seminar geht es um deine Zukunftspläne, deine Wünsche an Liebesbeziehungen und Freund_innen – und darum, wie das Ganze mit Gesellschaft und Politik zusammenhängt. Du hast Zeit, im Austausch mit anderen eigene Vorstellungen für deine Zukunft zu entwickeln und herauszufinden, wie du dir die Spielräume schaffen kannst, die du dafür brauchst.

Neue Judenfeindschaft?

Antisemitismus bei Neonazis und in der Mitte der Gesellschaft

» Auf Schulhöfen und in Betrieben hört man das Schimpfwort »Du Jude«, jeder vierte Deutsche will keinen Juden zum Nachbarn, die Politik Israels wird mit den Untaten des NS-Regimes verglichen – was sagen solche Beobachtungen über unsere Gesellschaft aus und was können wir ihnen entgegensetzen? Im Seminar wollen wir herausfinden, was Judenfeindschaft von Rassismus unterscheidet und warum es Antisemitismus sowohl bei den Nazis als auch in der Antiglobalisierungsbewegung gibt.

Der Streit um die Globalisierung

Ich kauf mir was ... aber was?

» Welche Reise hat ein T-Shirt hinter sich, wenn es bei uns in den Läden liegt? Wer näht den Fußball von Nike, mit dem wir spielen? Wieso werden für Handys Kriege geführt? Alle reden von Globalisierung, aber was bedeutet das eigentlich genau? Und was hat das mit unserem Alltag, unseren Produkten zu tun? Wie groß ist die Macht von Microsoft und welchen Einfluss hat das auf meinen Computer? Was ist drin, wenn Primark, Benetton, Starbucks oder Adidas draufsteht? Gemeinsam recherchieren wir und erarbeiten die verschiedenen Stationen eines »Stadtrundgangs«, die zeigen, wie Waren produziert werden und welche Folgen dies in den Herkunftsländern hat. Dabei wird es auch darum gehen: Was kann ich verändern?

Mit Sicherheit überwacht?

Feldforschung in unserem Umfeld

» Videokameras, biometrische Pässe, elektronisches Ticketing und RFID-Chips in den Kaufhausartikeln – der Trend zum Sammeln von Daten und zu »mehr Sicherheit« ist eindeutig. Im Seminar werden wir als Feldforscher_innen losziehen und die Sicherheitskarte eines Gebiets erstellen: Wo gibt es eigentlich Kameras, was beobachten sie, wer sitzt dahinter und was bedeutet das für mich? Wo wird wer kontrolliert? Was sagen die Beteiligten dazu? Let's check it!

City Bound: Mission Impossible !?

Erkundungsseminar zu Geschlechterverhältnissen mit Kamera und Kletterseil

» Wie muss eigentlich ein »richtiger Mann« oder eine »richtige Frau« sein? Tja. Die Antwort auf diese Frage verändert sich ständig. Mal ist der Softie in, mal das Girlie, mal der Karriertyp und mal die Mütterliche. Aber wie ist es mit deinen eigenen Erwartungen ans »Mann- oder Frau-sein«? Dieses Seminar ist eine Entdeckungsreise in verschiedene Geschlechter-Welten. Wir werden an Wänden hochklettern und in andere Rollen schlüpfen, mit der Kamera durch den Stadtteil ziehen und verschiedene Leute besuchen.

Voll behindert?

Inklusion im Alltag und als Menschenrecht

» Sind Menschen behindert oder werden sie behindert? Und was hat diese Frage mit mir zu tun? Welche Ideen stecken hinter dem Begriff Inklusion und wie kann ich zu mehr Gleichheit beitragen? Im Seminar werden wir uns mit der Situation von Menschen mit Behinderung in früheren Zeiten beschäftigen, nach Barrieren in unserem Umfeld suchen, den Unterschied zwischen leichter und schwerer Sprache testen und einen Blick auf die Behindertenrechtskonvention werfen.

Im Netz unterwegs

Workshop zu Internet und Medienkompetenz

» Alle surfen, fast alle mailen und chatten – Internet ist Alltag. Wer behält da noch den Überblick? Wir beschäftigen uns mit unserem ganz persönlichen Privacy Paradox im Netz, z. B. bei Facebook: Was geschieht mit meinen Daten und Bildern? Wo droht Data Mining? Woher kommt personalisierte Werbung? Gleichzeitig verfolgen wir die politischen Debatten: Was ist der Bundestrojaner? Wer garantiert die Digital Rights? Was bedeutet Vorratsdatenspeicherung und wann dürfen Webseiten gesperrt werden? Welche Form der Netzpolitik verfolgt das Hashtag #aufschrei? Auch die internationale Rolle des Web interessiert uns: Twitter als Protestmedium im Iran oder Spionage durch PRISM.

Selber machen!

Feminismus heute?

» Eine Frau_ als Bundeskanzlerin, lesbische Eltern, selbstbewusste Musikerinnen – hat sich die Stellung von Frauen_ verändert? Lohndiskriminierung, festgelegte Rollen, sexualisierte Gewalt – oder ist doch alles beim Alten? Wir nehmen das Zusammenleben der Geschlechter unter die Lupe, tauschen Erfahrungen aus, werfen einen Blick auf Geschichte und Theorie. Was haben uns Alphas Mädchen und Postfeministinnen, Missy-Magazine und Mädchenblog, Grrrl Zines und Queer Theory heute zu sagen? Was heißt #Aufschrei und haben Feministinnen wirklich den besseren Sex? Ein Seminar für junge Frauen_.

Mehrheit Macht »Antiziganismus«

Ausgrenzung von Sinti und Roma - gestern und heute!

» Auch nach dem nationalsozialistischen Völkermord an Hunderttausenden Sinti und Roma leben rassistische Stereotype, rechtliche Benachteiligung und Gewalttaten fort. Gemeinsam wollen wir über Begriffe sprechen: »Antiziganismus«, »Antiro-maismus« oder »Gadje-Rassismus«? Wir spüren der Geschichte auf dem Zeitstrahl nach und fragen nach neuem rassistischem Unrecht. Wir lassen die Betroffenen selbst zu Wort kommen, arbeiten mit dem Diskriminierungsmosaik und betrachten Bilder auf Papier und in unseren Köpfen. Anhand von Medienberichten, Spielfilmen, Musik, Mode und Supermarktprodukten werden wir offenem und weniger offenem aktuellem »Antiziganismus« auf die Spur kommen.

Von Solidarität und Sternchen ...

Sprache Macht Vielfalt

» Wann ist Sprache sexistisch, wie werden Machtverhältnisse durch Sprache deutlich? Sprache verbindet, doch sie kann auch verletzend sein und ausschließen. Auf einer Reise von der Linguistik bis zu den Sternen thematisieren wir die Möglichkeiten, wie Geschlecht und Herkunft in Sprache sichtbar oder unsichtbar werden. Wir untersuchen, wie in der Berufswelt, in den Medien und im sozialen Umfeld Sprache angewendet wird und ihre Auswirkung auf uns. Verschiedene Konzepte von geschlechterreflektierender Sprache werden vorgestellt und Perspektiven solidarischer Sprachpraxen erarbeitet.

You'll never walk alone: St. Pauli

Zusammenleben und Engagement im Herzen der Stadt

» St. Pauli ist der wohl bekannteste Stadtteil Hamburgs, an dessen Namen sich viele Klischees, Vorurteile, aber auch Mythen und romantisierende Vorstellungen knüpfen. Abseits von Reeperbahn, Musical und den Kickern vom FC ist St. Pauli aber vor allem ein Viertel, in dem die Folgen von verschiedenen Aus- und Abgrenzungsmechanismen deutlich werden. Gentrifizierung, Armut und Gewaltverhältnisse sind Ausdruck der vergangenen Jahre. Gleichzeitig hat sich auch eine rege Kultur des Widerstands entwickelt, die diese Themen zur gesellschaftlichen Frage macht, alternative Konzepte entwickelt und praktische Solidarität erprobt. Wir wollen recherchieren: Besuche in Einrichtungen, Interviews mit Menschen aus dem Stadtteil oder Stöbern im Archiv – vom Hafen bis zur Roten Flora.



gerechtigkeit frauen solidarität sozial



erlebonis
politische
jugendbildung

Nation und Nationalismus

Ausgrenzung in Schwarz-Rot-Gold?

» Hat das Fahnen-schwingen beim Public Viewing etwas mit den Geflüchteten an den Grenzen Deutschlands und Europas zu tun? Hängen schwarz-rot-gold bemalte Wangen beim Song Contest mit der Diskriminierung von Menschen ohne deutschen Pass zusammen? Nationalismus ist ein Kernelement des Rechtsextremismus, Nationalstaaten bevorzugen ihre Bürger_innen und grenzen andere aus. Auf der Grundlage der Menschenrechte wollen wir solche Grenzziehungen anschauen, die Bedeutung des Nationalgedankens für Demokratie und Sozialstaat diskutieren und nach Alternativen suchen. Es wird um Einsteins Verhältnis zum Patriotismus gehen, um nationalistische Kampagnen und um die Frage: Wer gehört dazu?

Pläne machen ...

Mapping prekärer Verhältnisse

» Stadtpläne zeigen Straßen und Gebäude, im Internet kann man sich die eigene Stadt von oben anschauen – aber wir wollen mehr erfahren über unseren Stadtteil: Welche Menschen leben hier? Welche Träume haben sie und mit welchen Problemen kämpfen sie? Hausarbeit und Call Center, Arbeitsamt und Gastronomie, Sexarbeit und Medienproduktion, Saisonarbeiter_innen, Akademiker_innen und Obdachlosenunterkünfte – in den verschiedensten Bereichen begegnen uns prekäre, d.h. unsichere Verhältnisse sowie Ausbeutung und Widerstand dagegen. Schon mal was von Superheld_innen und Überfüßigen oder der Umsonst-Kampagne gehört? Hinter den Fassaden gibt es viel zu entdecken! Wir wollen untersuchen und Fragen stellen, Fotos machen und zeichnen – und am Schluss steht unser Stadtplan!

Tatort Hamburg

Der Nationalsozialistische Untergrund

» Vor vier Jahren enttarnte sich die Kernzelle des NSU. Inzwischen ist es still geworden, wenn es um die Forderung nach vollständiger Aufklärung des rechten Terrors geht. Der Prozess in München scheint weit weg, in den Medien verschwindet das Thema. Dabei ist längst nicht alles bekannt. Der NSU hat eine Geschichte, die schon Anfang der 90er Jahre beginnt und die immer wieder Verbindungen auch nach Hamburg aufweist. Klar ist, dass ein größeres Netzwerk an Neonazis direkt beteiligt war, die Behörden immer wieder versagt haben und alltäglicher Rassismus eine große Rolle spielt. Wir wollen recherchieren: Tatorte erkunden, mehr über die Perspektive der Opfer und ihrer Angehörigen erfahren, über Möglichkeiten des Gedenkens diskutieren. Und wir wollen die Frage stellen: Was bedeutet das für die Zukunft und wie können wir uns engagieren?

Fake boys and fake girls –

Das kleine Geschlechter 1x1

» Was ist eigentlich normal? Wann fühlst du dich schwach und was macht dich stark? Können Frauen Bärte haben und dürfen Jungs Röcke tragen? Gibt es Menschen, die gar nicht Mann oder Frau sind? Was bedeutet schwul, lesbisch oder Transvestit? Warst du schon mal verliebt? In Spielen, in Bewegung und in Gesprächen nehmen wir mit Spaß das Normale unter die Lupe und erforschen verschiedene Lebensweisen. Gemeinsam wollen wir Vorurteilen, neuen Ideen und deinen eigenen Wünschen auf die Schliche kommen!

Wohin geht's?

Klima im Wandel

» Der von Menschen gemachte Klimawandel hat heftige ökologische Folgen: Zunahme von Extremwetterereignissen, Erhöhung des Meeresspiegels oder die Ausbreitung von Wüsten. Trotz aller Klimapläne steuern wir auf eine Erwärmung von drei Grad zu. Stürme, Dürren und Überschwemmungen zerstören die Lebensgrundlage vieler Menschen. Besonders betroffen sind Regionen im Globalen Süden. In Paris wurde 2015 ein Weltklimavertrag beschlossen. Aber: Halten sich alle 195 Staaten daran? Wie wird er umgesetzt? Und: Was ist überhaupt dieser Klimawandel? Wie hängt er mit Kohle und Öl zusammen? Aber auch mit Autos und unser aller Konsum? Ist Klimapolitik ein Herrschaftsinstrument? Nachhaltigkeit ist in aller Munde, doch wie können wir selbst im Alltag dazu beitragen?

Wege durch den Infoschub ...

Mediencheck

» Zeitungen, Fernsehen und Radio, Youtube und Blogs – die Welt kommt jeden Tag über Medien zu uns, wir nutzen Medien, um uns in der Welt zu bewegen. Damit verbunden sind Fragen: Wann ist eine Information eine gute Information? Wie kann ich mich gut informieren, wenn es um politische Themen geht? Welche Quellen gibt es? Was sind Fakten, was ist Meinung? Wie kann ich das erkennen? Welche Rolle spielen Medien in Bezug auf Rassismus und Diskriminierung? Wir wollen aber auch recherchieren, wer Medien macht und wie es um ihre Rolle als vierte Säule der Demokratie bestellt ist. Und wir werden mit Menschen sprechen, die Öffentlichkeit herstellen zu bestimmten politischen Themen und sich an spezielle Communities wenden.

Zivilcourage und ziviler Ungehorsam

Sozialer Mut ist lernbar!

» Mobbing in der Schule, Hetze gegen Geflüchtete, die NPD plant eine Demonstration – für viele sind dies typische Situationen, in denen Zivilcourage oder ziviler Ungehorsam angezeigt ist. Aber was ist mit den vielen eher unscheinbaren Situationen im Alltag: der Blondinenwitz des Onkels auf der Familienfeier, jemand klebt einen Nazisticker vor Deinen Augen an die Ampel, zwei Fahrgäste machen sich lautstark in der S-Bahn über eine Flaschensammlerin lustig... Sozialer Mut braucht es in vielen, oft vielleicht auch nicht eindeutigen Situationen. Wie können wir diesen sozialen Mut lernen? Was hilft uns, um für andere einzustehen? Welche Ängste sind aber auch damit verbunden? Und wo sind auch Regelübertretungen angemessen? Wir werden fragen, diskutieren und uns erproben.

Soziale Revolution und Internationale Solidarität

80 Jahre Spanischer Bürger_innenkrieg

» Am 17. Juli 1936 begann durch einen Putsch faschistischer Militärs gegen die Volksfrontregierung der Spanische Bürger_innenkrieg. In den von Anarchist_innen, Mujeres Libres und POUM kontrollierten Gebieten fand eine soziale Revolution statt: Mit der Idee von Herrschaftsfreiheit wurden Industrie und Landwirtschaft kollektiviert, Räte gegründet, Schulwesen und Medizinversorgung verändert. „Man hatte das Gefühl, plötzlich in einer Ära der Gleichheit und Freiheit aufgetaucht zu sein. Menschliche Wesen versuchten, sich wie menschliche Wesen zu benehmen und nicht wie ein Rädchen in der kapitalistischen Maschine“, beschrieb der Schriftsteller Georg Orwell seine Eindrücke. Wir wollen uns genau anschauen, wie das soziale Experiment verlief und was wir daraus lernen können. Und wir wollen die Erinnerungen dazu im heutigen Spanien betrachten.

Weitere Seminarangebote

Vorsicht Volk!

Ausgrenzung aus der »besorgten Mitte« der Gesellschaft

Eine Stadt für Alle

Quartiersrundgänge zu Gentrifizierung und sozialer Gerechtigkeit

Polen: Młodzież heißt Jugend

Seminar zu den Nachbar_innen hier und jenseits der Elbe

Annäherungen an Israel

Demokratie im Nahen Osten

Deutschland führt Krieg

Auslandseinsätze, Orden und Rüstungspolitik

Erinnern und Gedenken

Recherche und Diskussion in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Take that? Eine Gesellschaft

zwischen »Kick« und »Dauerdröhnung« Ein Seminar zum Thema Drogen, Rausch und Süchte

This is not a love song!?

Workshop zu Musik und Politik

Mobbing, Abziehen und andere Querelen –
Ein Seminar zu geschlechtsbezogener Gewaltprävention

Wünsch Dir was!
Theaterworkshop zu Gesellschaftsformen

Parolen, Symbole, Strukturen
Neofaschismus und Gegenstrategien

Let's talk about sex!
Geschlechterverhältnisse zwischen Waschbrettbauch und Seidenhaut

Dekolonisation der Kolonisierer?
Hamburger Spuren des Völkermords an den Herero und Nama

Spurensuche
Geschichte zum Anfassen

Dann man tau ... Hamburg entern
Eine Stadt für alle

gleich gleicher ungleich
Vielfalt und Diversity in Schule und Gesellschaft



Außerdem organisieren wir Fortbildungen für Pädagog_innen aus Schulen oder Einrichtungen der offenen Jugendarbeit – zum Beispiel:

Die Wiederkehr der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert:
Neuer Antisemitismus, Verschwörungstheorien und Hass auf Israel - wie hängt das zusammen?

Wie kommt Gender in die Bildungsarbeit?
Theoretische und praktische Impulse für mehr Qualität und Geschlechtergerechtigkeit

Ein Übel kommt selten allein ... Von der Komplexität der Dinge:
Gewaltprävention, politische Bildung und Intersektionalität

Auch Fortbildungen zu den Themenfeldern Nationalismus, »Antiziganismus«, Extreme Rechte und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bieten wir an.



erlebonis
politische
jugendbildung